



**Hypo Real Estate-Architekturpreis 2008**

**Hypo Real Estate-Nachwuchs-Architekturpreis 2008**

für vorbildliche Gewerbebauten

Schirmherrschaft: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung  
Bund Deutscher Architekten (BDA)

# Die Hypo Real Estate Group

Die Hypo Real Estate Group ist ein weltweit tätiges Spezialkreditinstitut. Sie finanziert für ihre Kunden große Projekte im gewerblichen Immobiliengeschäft – wie z. B. Bürogebäude, Einkaufszentren oder Wohnanlagen. Außerdem ist der Konzern über die DEPFA BANK im Bereich der Staats- und Infrastrukturfinanzierung – wie z. B. Schulen und Krankenhäuser, Auto- und Eisenbahnstrecken oder Häfen – tätig. Mit Standorten weltweit bietet die Gruppe komplexe Finanzierungen – angefangen bei der klassischen Finanzierung über Syndizierungen und Verbriefungen bis hin zu aktuellen Kapitalmarktprodukten.

Die Kunden der Hypo Real Estate Group sind professionelle Marktteilnehmer aus dem privatwirtschaftlichen und öffentlichen Spektrum. Deren Investitionsvolumen beginnt im zweistelligen Millionenbereich.

Der Konzern hat eine Bilanzsumme von rund 395 Mrd. Euro und beschäftigt ca. 1.900 Mitarbeiter an Standorten in Europa, Asien und Amerika. Dabei spielen soziale Verantwortung und ein faires Miteinander für das Unternehmen eine wichtige Rolle. Nachhaltiges Wirtschaften und bürgerschaftliches Handeln betrachtet die Hypo Real Estate Group als festen Bestandteil ihrer unternehmerischen Verantwortung. Ein Beispiel hierfür ist die Unterstützung kultureller Projekte über die Hypo Real Estate Stiftung.



# Die Hypo Real Estate Stiftung

Die 1987 gegründete Hypo Real Estate Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in München. Sie verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und fördert Konzerte, Ausstellungen, und Wettbewerbe. Die in der Bundesrepublik Deutschland vergebenen Förderungen unterstützen herausragende Vorhaben junger Einzelkünstler oder Künstlergemeinschaften in der klassischen Musik und bildenden Kunst. Auch das Engagement für künstlerische Vorhaben oder Ausstellungen im Bereich der Immobilienwirtschaft stellt ein wichtiges Betätigungsfeld der Hypo Real Estate Stiftung dar.

Neben anderen Einzelförderungen gehörten zu den herausragenden Projekten der letzten Jahre die Förderung des Internationalen Schubert-Wettbewerbs und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz mit ihrer Schulinitiative »denkmal aktiv«. In diesem Jahr ist besonders die Unterstützung des Kunstvereins München hervorzuheben: Hier unterstützt die Stiftung die Ausstellung »Three Perspectives and a Short Scenario, Mirrored Image: A Volvo Bar« von Liam Gillick, der Deutschland auf der 53. Venedig Biennale im Jahr 2009 repräsentieren wird.

Mit ihrem Engagement ist die Stiftung Teil der Corporate Social Responsibility-Aktivitäten der Hypo Real Estate Group.

Produktions- und Verwaltungsgebäude, Freiburg (Preis)



# Der Hypo Real Estate-Architekturpreis – Vorbilder in Stein

Zu den prominentesten Aktivitäten der Hypo Real Estate Stiftung gehört die Vergabe des Hypo Real Estate-Architekturpreises für vorbildliche Gewerbebauten. Der Preis wird alle zwei Jahre für herausragende Architektur bei gewerblich genutzten Immobilien vergeben. Dabei spielen Kriterien wie Ästhetik und Umweltbewusstsein, aber auch ökologische und soziale Aspekte, die im Gewerbe- und Industriebau oft hinter Ansprüchen an die rein betriebsorganisatorische Funktionalität zurückstehen müssen, eine wichtige Rolle. Die Stiftung möchte damit das Bewusstsein für eine ästhetisch-gestalterische, städtebauliche und ökologische Betrachtung – auch außerhalb repräsentativer Orte – fördern. Die Bauten werden für ihre ganzheitliche und umfeldorientierte Programmatik ausgezeichnet. Insgesamt sollen so die an Planung, Bau und Gestaltung Beteiligten motiviert werden, auch im Gewerbebau das Augenmerk stärker auf die Balance zwischen wirtschaftlicher Zweckmäßigkeit und architektonischer Ästhetik zu richten.

Der Preis wird für in Deutschland gelegene Gebäude mit gewerblicher Nutzung (z. B. Geschäfts- und Verwaltungsbauten, Produktionsstätten) verliehen. Zum Wettbewerb zugelassen sind Neubauten oder Umbauten von privaten Bauherren oder Bauherren in gemeinsamer öffentlich-privater Trägerschaft (Public Private Partnership).

Neubau Logistik- und Servicezentrum der Exporttechnik GmbH, Taunusstein (Auszeichnung)



Der Hypo Real Estate-Architekturpreis wird seit 1992 unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie des Bundesverbandes Deutscher Architekten (BDA) vergeben. Ergänzt wurde der Preis im Jahr 2006 durch den Hypo Real Estate-Nachwuchs-Architekturpreis. Mit dem Nachwuchspreis, der sich an Diplomanden der Architektur richtet, soll dem Architektennachwuchs eine öffentliche Plattform geboten werden, um den Dialog zwischen jungen und erfahrenen Architekten, Bauherren und Investoren voranzutreiben. Mit beiden Initiativen schlägt die Hypo Real Estate Stiftung eine Brücke zum gewerblichen Immobilienfinanzierungsgeschäft der Hypo Real Estate Group.

## Preise

Der Hypo Real Estate-Architekturpreis ist mit insgesamt 20.000 Euro dotiert. Die Kategorie »Preis« wurde 2008 fünfmal gleichrangig mit jeweils 4.000 Euro vergeben. Zusätzlich erhält der Bauherr als Anerkennung seiner Verantwortung über rein betriebsorganisatorische Funktionalität hinaus eine Gebäudeplakette. Neben den fünf prämierten Arbeiten wurden fünf weitere Gebäude mit einer Gebäudeplakette ausgezeichnet.

Der Hypo Real Estate-Nachwuchs-Architekturpreis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Zweimal wurde die Kategorie »Preis« gleichrangig mit jeweils 4.000 Euro vergeben. Die restliche Summe des Preisgeldes von 2.000 Euro verbleibt in der Stiftung.

Lufthansa Aviation Center, Frankfurt am Main (Auszeichnung)



# Die Jury

Die Hypo Real Estate Stiftung berief eine hochkarätige und unabhängige Jury, der namhafte Experten aus Architektur und Städtebau angehörten. Die Jury tagte am 17. Juli 2008 in München. Folgende Jurorinnen und Juroren nahmen an der Jurysitzung teil:

## Jurymitglieder

- | Prof. Dipl.-Ing. Eckhard Gerber (Vorsitzender), Architekt BDA, DWB, Dortmund
- | MRef Peter Fröhlich, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin
- | Dipl.-Ing. Michael Frielinghaus, Präsident Bund Deutscher Architekten (BDA), Friedberg
- | Prof. Dr.-Ing. Falk Jaeger, Architekturkritiker, Berlin
- | Prof. Dipl.-Ing. Ulrike Lauber, TFH Berlin, München
- | Dr. (I) Dipl.-Ing. (FH) Arch. Elisabeth Merk, Stadtbaurätin der Landeshauptstadt München
- | Dipl.-Ing. Ludwig Wappner, Architekt BDA, München

Besonderer Dank geht an das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und den Bund Deutscher Architekten (BDA) für die Übernahme der Schirmherrschaft.

## Vorprüfung

- | Sebastian Händel, Architekt, München



Die Jury v. l. n. r.: Falk Jaeger, Michael Frielinghaus, Elisabeth Merk, Ludwig Wappner, Ulrike Lauber, Eckhard Gerber, Peter Fröhlich



# Hypo Real Estate-Architekturpreis 2008

## Preise und Auszeichnungen



# Produktions- und Verwaltungsgebäude, Freiburg

Fertigstellung: 2006  
Architekten: Barkow Leibinger Architekten, Berlin  
Bauherr: Hüttinger Elektronik GmbH & Co. KG, Freiburg  
Bruttorauminhalt: 86.600 m<sup>3</sup>

# Preis



Mit einer klar gegliederten Struktur werden die Bereiche Produktion, Forschung und Verwaltung in einem gemeinsamen Gebäudekomplex organisiert. Dabei sind besonders die Flexibilität der Funktionsbereiche und die intensiven Bezüge zwischen »Blaumann-Areal« und »Weißkragen-Gebiet«, ihre vielfältigen Verknüpfungsmöglichkeiten sowie die modulare Erweiterbarkeit herausragende Qualitätsmerkmale des Entwurfs. Die auf die Produktionshalle aufgesetzten Büros und Labore garantieren kurze Wege. Während die Produktion neben dem Seitenlicht der Fassaden auch Zenitlicht durch Lichtkamine erhält, profitieren die Verwaltungs- und Schulungsräume von den Dachgärten zwischen den drei lang gestreckten Büroriegeln.

Die Konstruktion aus vorgefertigten Betonelementen und entsprechenden Fassaden- und Ausbausystemen ist von hoher ökonomischer Effektivität geprägt. Produktion und Verwaltung sind nach außen durch eine unterschiedliche Gestaltung der Betonfertigteile gekennzeichnet, die unteren mit Diamantformen genoppt, die oberen glatt geschliffen. Die schwarzen Stahlrahmen der Fenster und die dunkelgrau pigmentierten Betonfassaden signalisieren nach außen, dass es sich hier nicht um irgendeinen Bürobau, sondern um einen Hightech-Fabrikbau handelt, in dem Elektroanlagen produziert werden.



# Neue Messe Stuttgart

Fertigstellung: 2007  
Architekten: wulf & partner, freie Architekten BDA, Stuttgart  
Bauherr: Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG,  
Stuttgart  
Bruttorauminhalt: ca. 2,7 Mio. m<sup>3</sup>

# Preis

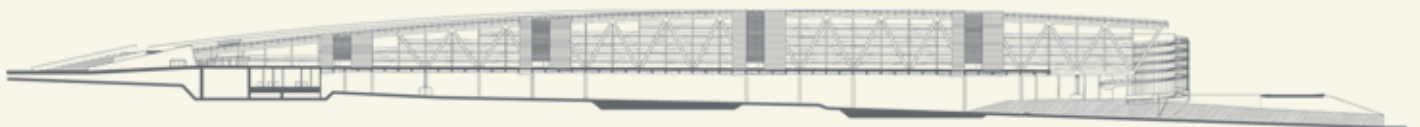
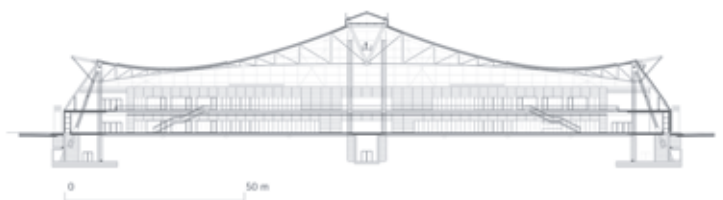


Die Messe als großmaßstäbliche Anlage zeichnet sich durch geschickte Einbettung in den Landschaftsraum, ökonomischen Umgang mit dem wertvollen Boden und optimale Verkehrsanbindung an Bahn, Autobahn und Flughafen aus. Die topografischen Verhältnisse der Hanglage werden funktional für den Betriebsablauf und erlebnisorientiert für die Besucher ausgenutzt.

Tageslicht ist wohlthuend präsent, ohne die Messenfunktion zu stören. Architektonische Disposition und energietechnische Belange spielen zusammen und sorgen für besonders günstige Betriebskosten. Der Kunstgriff, das Parkhaus mit immerhin 4.000 Stellplätzen über die Autobahn und ICE-Strecke zu schieben, brachte für die Parkieranlage kurze An- und Abfahrtswege sowie die unmittelbare Anbindung an Messe und Flughafen und bescherte der Messe zudem ein starkes Wahrzeichen.

Bei der Gestaltung der gewaltigen Baumassen ist das Gegensatzpaar leicht und schwer geschickt austariert. Die signifikanten schwingenden Hallendächer sind Ergebnis ausgefeilter Ingenieurskunst. Die sorgfältige technische und gestalterische Durcharbeitung überzeugt von der Großform bis zum Detail.

Die gelungene Integration in die Landschaft, die funktionalen Vorzüge und das einprägsame Erscheinungsbild machen die Stuttgarter Messe zum Leuchtturm in der europäischen Messelandschaft.



# Biohotel im Apfelgarten, Hohenbercha

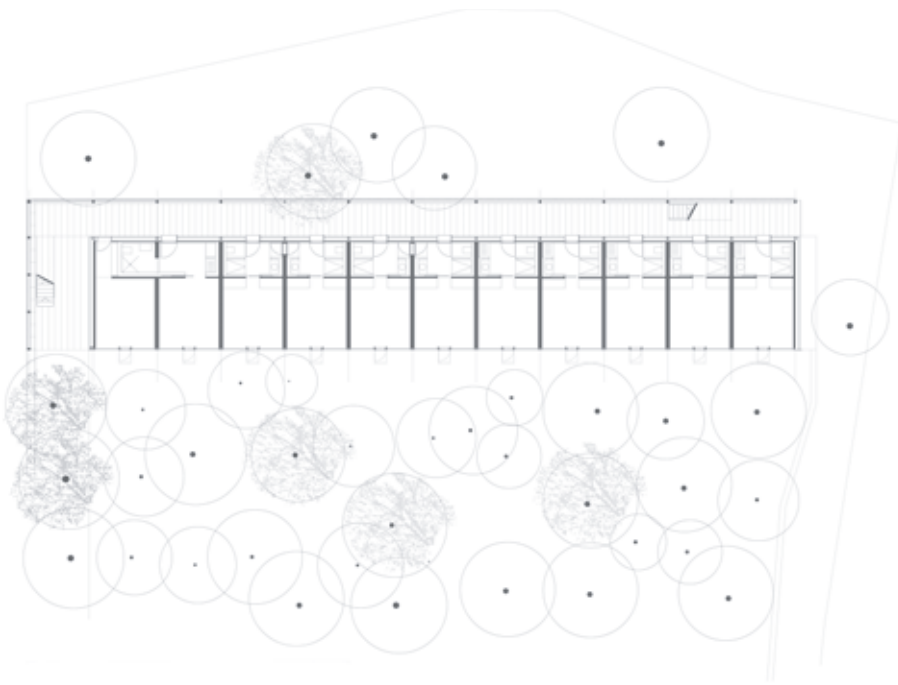
Fertigstellung: 2006  
Architekten: Deppisch Architekten, Freising  
Bauherr: Hörger Biohotel Tafernwirtschaft, Hohenbercha  
Bruttorauminhalt: 2.974 m<sup>3</sup>

# Preis



Der Entwurf des Gästehauses überzeugt durch die Selbstverständlichkeit, mit der es sich in den Ortskern einfügt. Mit seiner leichten Neigung folgt der Baukörper dem natürlichen Gefälle. Durch seinen lang gestreckten Baukörper und das gewählte Baumaterial nimmt es dabei Bezug auf die ortsübliche Bauweise für Scheunen. Mit der bereits bestehenden Gastwirtschaft, dem Biergarten und der Apfelwiese bildet das Gästehaus ein harmonisches Ensemble. Durch die einfache und klare, fast poetische architektonische Sprache, die sich auch in der funktionalen Anordnung, der Detaillierung und der Materialwahl ausdrückt, trifft das Gästehaus in Atmosphäre und Charakter den Stil des vorhandenen Ensembles und ergänzt es bruchlos.

Die durchaus komfortablen Zimmer bieten schöne Raumerlebnisse und leben von der Qualität des Lichteinfalls und der Blickbeziehungen zum Außenraum. Hervorzuheben ist die Konsequenz bei der Wahl von Bauweise, Konstruktions- und Ausbaumaterialien sowie der Solarenergie- und Klimatechnik nach Kriterien der Energieoptimierung und der Nachhaltigkeit.



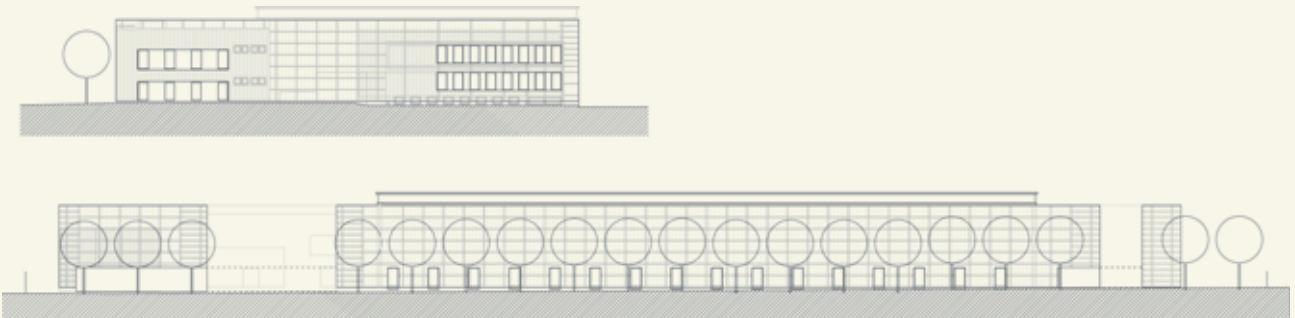
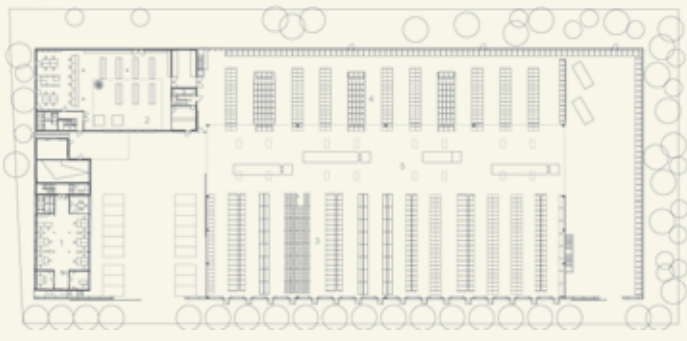
# Gewerbegebäude der Kraft Baustoffe GmbH, München

Preis

Fertigstellung: 2008  
Architekten: 03 München Garkisch Schmid Wimmer GbR,  
München  
Bauherr: Kraft Baustoffe GmbH, München  
Bruttorauminhalt: 59.857 m<sup>3</sup>



Mit der durchgehenden semitransparenten Hülle aus Polycarbonat wurden mehrere Bestandsgebäude und der Betriebshof zu einer wohlgestalteten architektonischen Einheit zusammengefasst. Damit erhielt der Betrieb ein neues, attraktives Gesicht. Selbst die Lagerung von Halbzeug in Form eines vielstöckigen Regals an einer Hofwand wurde zur ästhetischen Fassade. Einfache Materialien und eine schlichte Konstruktionsweise entsprechen der Nutzung und dem Image des Betriebs. Die Dächer erhielten eine mikroklimatisch aktive und den Mitarbeitern als Pausenhof zugängliche Begrünung. Mit der eingrenzenden Hülle wurde das heterogene Areal des Baustoffhandels mit Hochregallager für Material und Gerät städtebaulich und stadtgestalterisch geordnet und aufgewertet.



## Kuhstall, Dietramszell-Thankirchen

Fertigstellung: 2007  
Architekten: Florian Nagler Architekten GmbH, München  
Bauherr: Kaspar und Regina Raßhofer,  
Dietramszell-Thankirchen  
Bruttorauminhalt: 6.400 m<sup>3</sup>

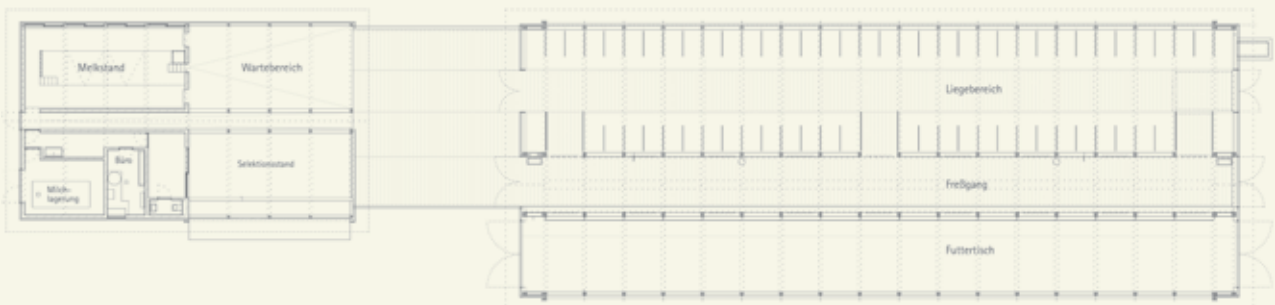
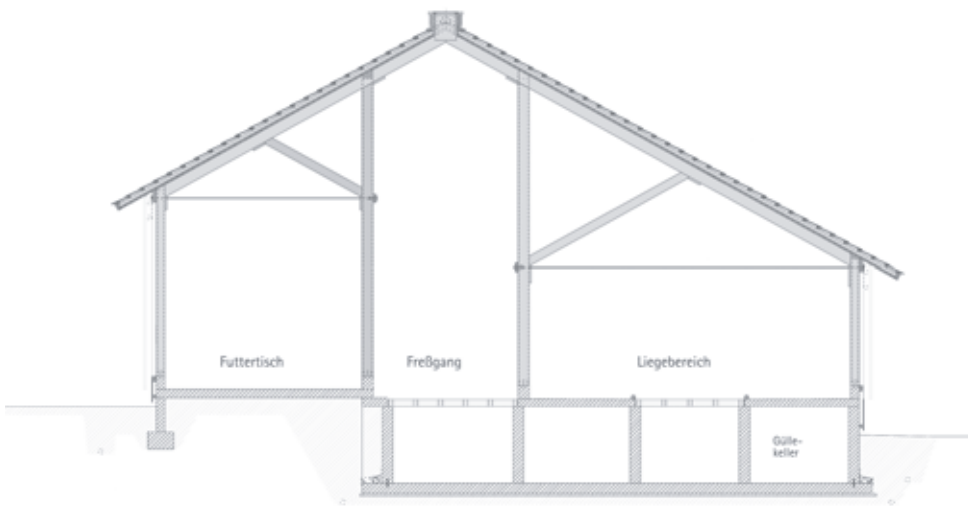
# Preis



Das Gebäude überzeugt durch seine gelungene Einfügung in die oberbayerische Voralpenlandschaft. Sein Baukörper ist typologisch der dörflichen Architektur verwandt und interpretiert ganz selbstverständlich die überkommenen ländlichen Bauweisen der Region. Seine einfache innere Gliederung ergibt sich folgerichtig aus den funktionalen Anforderungen der Milchviehhaltung. Die Verwendung des Baustoffs Holz lag in dieser Situation nahe, umso mehr, als das Holz aus den betriebseigenen Waldbeständen genommen werden konnte, wodurch sich die Kosten weiter minimieren ließen.

Die einfache und nachvollziehbare Konstruktion wurde so entwickelt, dass die Montage in Eigenleistung möglich war. Die Details, insbesondere der Knotenpunkte und Verbindungselemente zeigen, dass mit viel handwerklichem Geschick auf die Unterstützung der sonst üblichen Bauteile aus dem Katalog verzichtet werden konnte, obwohl beim Aufbau ungelernete Kräfte am Werk waren.

Wenngleich Funktion und Ökonomie absoluten Vorrang hatten, ist ein Gebäude mit besonderem gestalterischen Format entstanden. Besonders der Innenraum mit seinem basilikalen Querschnitt und der konsequenten Rhythmik der tragenden Struktur ist von hohem ästhetischen Reiz.



# Werk- und Denklabor Pauker, Friedberg

Fertigstellung: 2006  
Architekten: Regina Schineis Architekten, Augsburg  
Bauherr: Fritz Pauker Ingenieure GmbH, Friedberg  
Bruttorauminhalt: 4.600 m<sup>3</sup>

Auszeichnung



Das Gebäude für ein junges Ingenieurbüro zeigt in seiner Architektur wesentliche Merkmale der Philosophie seiner Nutzer. Die Entwicklung von Software und der Bau von Prototypen hochtechnischer Maschinen und Geräte findet in einer sehr anspruchsvoll ausgestalteten Raumstruktur statt. Ein offener Raumplan und großzügig verglaste Fassaden signalisieren die Offenheit des Denkens und Arbeitens. Die Gebäudekonstruktion und die aus Blechen gefaltete Hülle aus Cortenstahl sowie die Decken, Treppen und Öffnungsflügel aus roher Weißtanne bilden einen warmen Farbkontrast. Die rostrotten Stahlwände sind nicht nur Wände, sondern räumliche Skulpturen. Entstanden ist eine Arbeitswelt mit einer ungewöhnlichen Aufenthaltsqualität.

# Lufthansa Aviation Center, Frankfurt am Main

Auszeichnung

Fertigstellung: 2006  
Architekten: Ingenhoven Architekten, Düsseldorf  
Bauherr: Deutsche Lufthansa AG, Frankfurt am Main  
Bruttorauminhalt: 605.000 m<sup>3</sup>



Das Problem der schwierigen Grundstücksverhältnisse mit Lärm- und Abgasimmissionen durch Flugverkehr und Autobahn wurde konsequent durch die Konzeption des Baukörpers gelöst. Die Kammstruktur mit verglasten Zwischenräumen ermöglicht optimalen Lärmschutz, Orientierung der Mehrzahl der 1.850 Arbeitsplätze nach einem der zehn grünen Lichthöfe und natürliche Belüftung. Innenräumliche Qualitäten entstehen aus dem Zusammenspiel einer kommunikativen Passage und der erlebnisintensiven Treppenhalle als Rückgrat der Anlage, den räumlich offenen Bürodecks und den großzügigen, bepflanzten Lichthöfen. Es entstand eine Oase zum angenehmen Arbeiten inmitten einer kerosindunstbelasteten Nachbarschaft. Zudem erreicht das Gebäude dank Konzeption und technischer Ausstattung Niedrigenergiestandard.

# Alex-Center, Regensburg

Fertigstellung: 2007  
Architekten: MGF Architekten GmbH, Stuttgart, in Zusammenarbeit mit Girndt + Wagner Architekten, Coburg  
Bauherr: Alex-Center, Regensburg, und Fa. Kaufland, Heilbronn  
Bruttorauminhalt: 310.000 m<sup>3</sup>

Auszeichnung:



Eine klare Lamellenstruktur aus senkrechten Aluminiumstäben fasst die zuvor unansehnlichen Bauteile zusammen und homogenisiert die Baumassen. Obgleich die Lamellen aus verschiedenen Richtungen blickdurchlässig sind, tritt das Warenhaus insgesamt als architektonisches Volumen und nicht als Bau-Agglomeration mit überdimensionalen Werbeflächen vor Augen. Die Unterbringung der Autos in Keller- und Dachgeschoss vermeidet unnötige Flächenausdehnung und Bodenversiegelung.

Es wurde eine ansprechende und kostengünstige Lösung für die nachträgliche gestalterische Bewältigung von Fachmarktzentren und SB-Warenhäusern gefunden, die zudem in einem Workshopverfahren in Begleitung des örtlichen Gestaltungsbeirats erarbeitet wurde – ein beispielhaftes Vorgehen.

# Neubau Logistik- und Servicezentrum der Expotechnik GmbH, Taunusstein

Auszeichnung

Fertigstellung: 2007  
Architekten: Gehbauer Helten Architekten BDA, Oppenheim  
Bauherr: Expotechnik Heinz Soschinski GmbH, Taunusstein  
Bruttorauminhalt: 139.000 m<sup>3</sup>



Das designorientierte Unternehmen besetzt in dem heterogenen neuen Gewerbegebiet eine eigenständige Position. Dies gelingt mit einem klaren, formal reduzierten Baukörper, der sich in seiner architektonischen Aussage auf das Wesentliche beschränkt. Ein einziges Material – Trapezprofilblech, das üblicherweise als Dachdeckung eingesetzt wird – genügt zur Darstellung des kubischen Volumens. Der blockhafte Baukörper wird jedoch durch die horizontal gerichtete Montage der Fassadenelemente dynamisiert. Durch Aufklappen der Fassade entsteht das Vordach des Verladebereichs, ohne dass weitere architektonische Elemente eingeführt werden müssten. Auch das Innenleben des Gebäudes folgt der stringenten Konzeption. Einzelne Funktionsbereiche werden durch eingestellte Stahlrahmen oder rote Vorhänge so einfach wie wirkungsvoll und vor allem reversibel abgeteilt. Insgesamt überzeugt das Projekt, da Volumen, Material und Nutzung die gleiche Sprache sprechen.

# Seniorenzentrum Haus am Kappelberg, Fellbach

Fertigstellung: 2007  
Architekten: wulf & partner, freie Architekten BDA, Stuttgart  
Bauherr: Wohlfahrtswerk Baden-Württemberg, Stuttgart  
Bruttorauminhalt: 19.926 m<sup>3</sup>

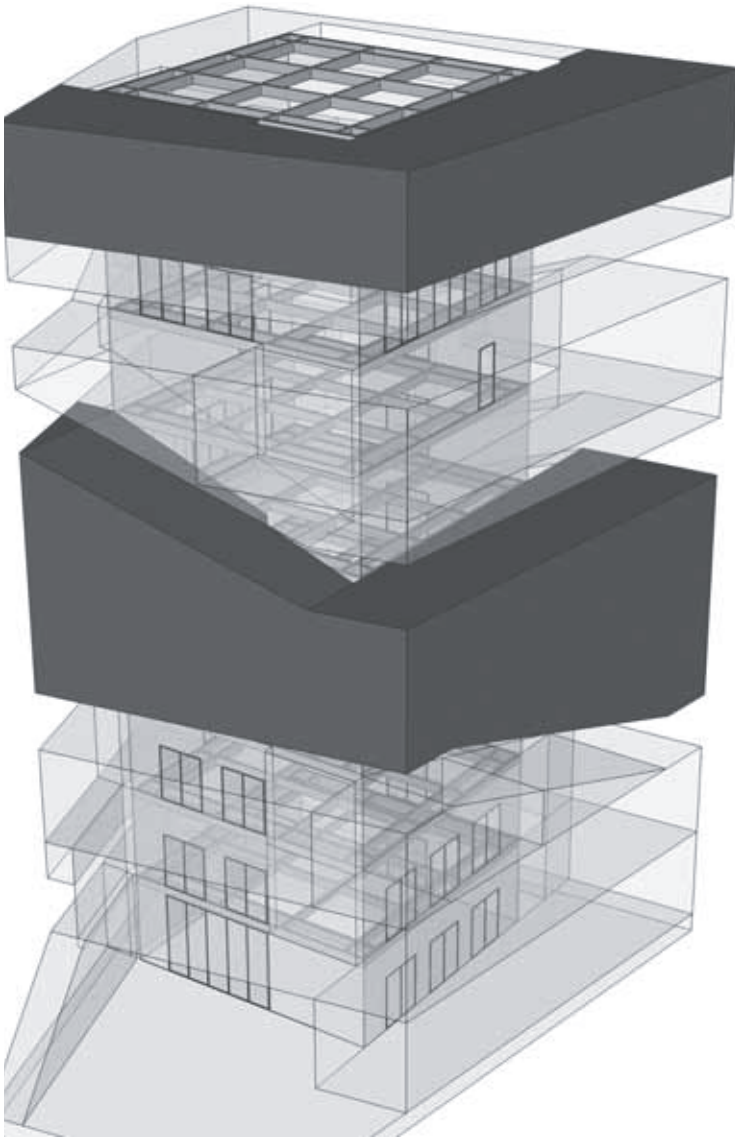
Auszeichnung



Die Ergänzungsbauten des Seniorenzentrums sind in die Gesamtanlage und den vorhandenen Baubestand organisch integriert. Die nicht geringe Baumasse wird geschickt in zwei Baukörper aufgelöst. Der Bezug zum gesamten Ensemble wird von jedem Betrachtungsstandort aus gewahrt. Die Spannung zwischen innen und außen ergibt sich aus den vielfältigen Sichtbeziehungen. Die Variationsbreite zwischen offen und geschlossen belebt die Fassade. Die innere Erschließung der Baukörper zeigt eine besondere architektonische Note mit sachlicher Eleganz und Transparenz; sie ist Bindeglied zwischen den einzelnen Funktionen und Wohngruppen; sie schafft Nähe, aber auch den notwendigen Abstand zwischen den Wohneinheiten. Das Bauwerk vermittelt Offenheit und Klarheit und ist ganz auf die Bedürfnisse seiner Nutzer ausgerichtet.

# Hypo Real Estate-Nachwuchs-Architekturpreis 2008

## Prämierte Nachwuchsarbeiten



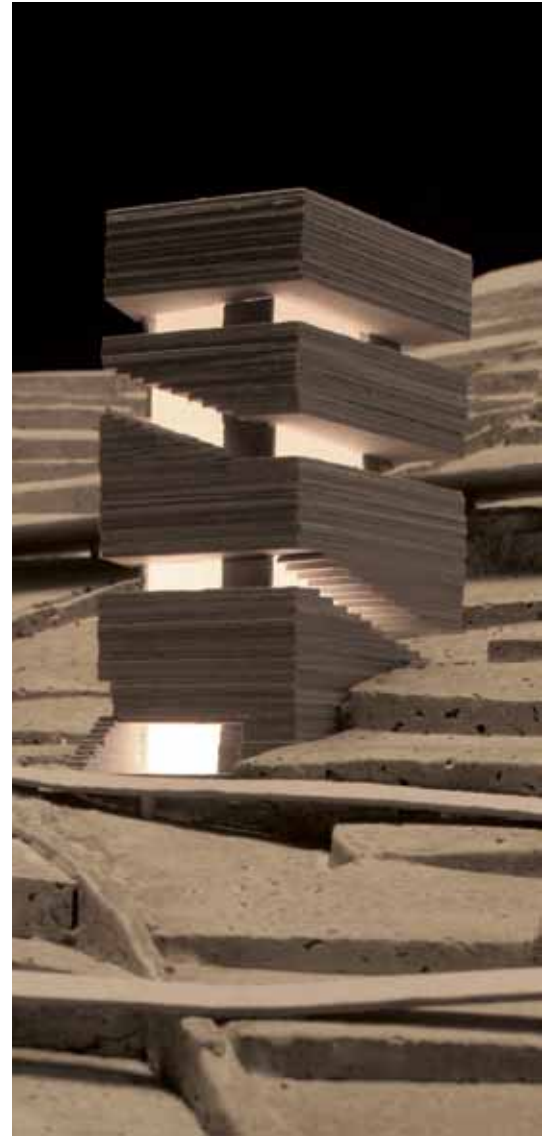
## Teilnahmebedingungen Nachwuchs-Architekturpreis 2008

Teilnahmeberechtigt waren alle Absolventen und Absolventinnen (auch Diplomgemeinschaften) einer deutschen Hochschule mit der von ihnen erstellten Diplomarbeiten aus dem Bereich Gewerbebauten, die nach dem 1. Juni 2006 abgegeben wurden. Die Teilnehmer durften – bei Diplomgemeinschaften alle – zum Zeitpunkt der Abgabe der Diplomarbeit nicht älter als 29 Jahre sein. Eine Empfehlung der jeweiligen Hochschule war Voraussetzung für die Teilnahme.

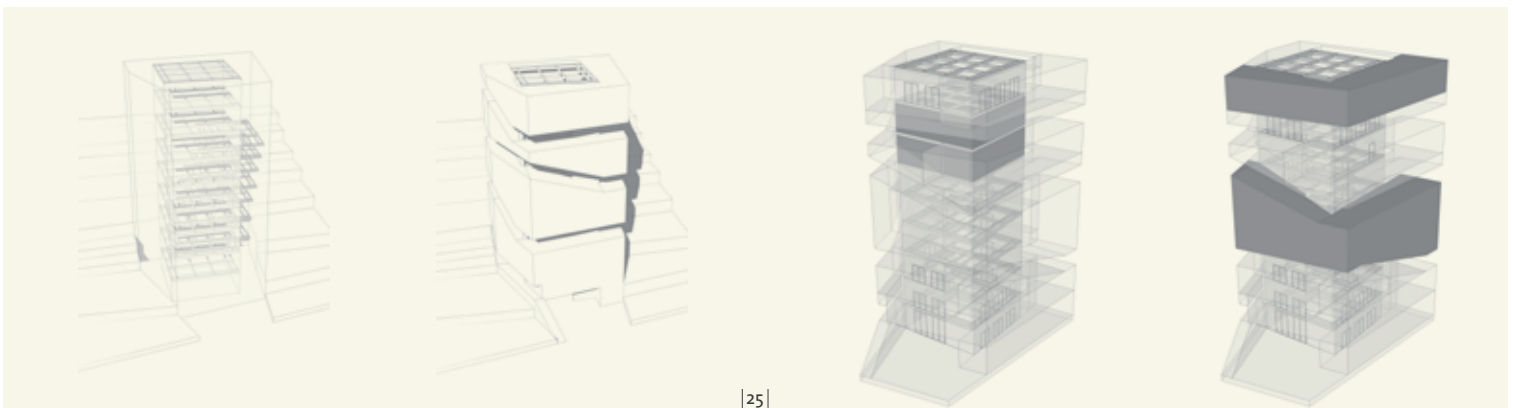
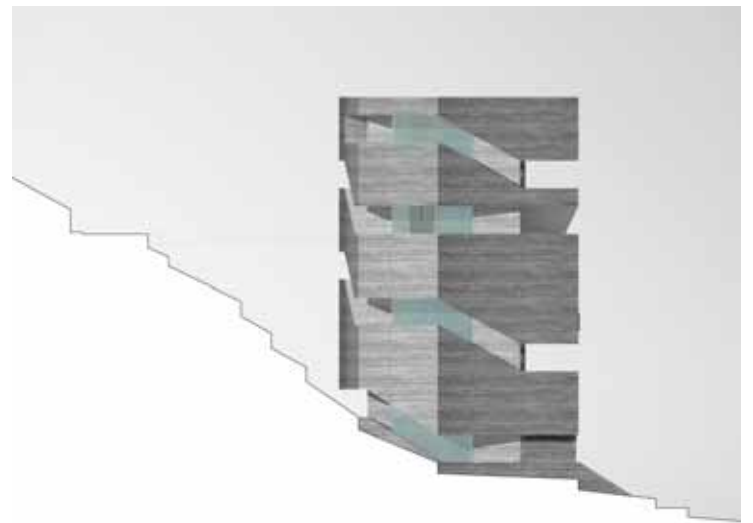
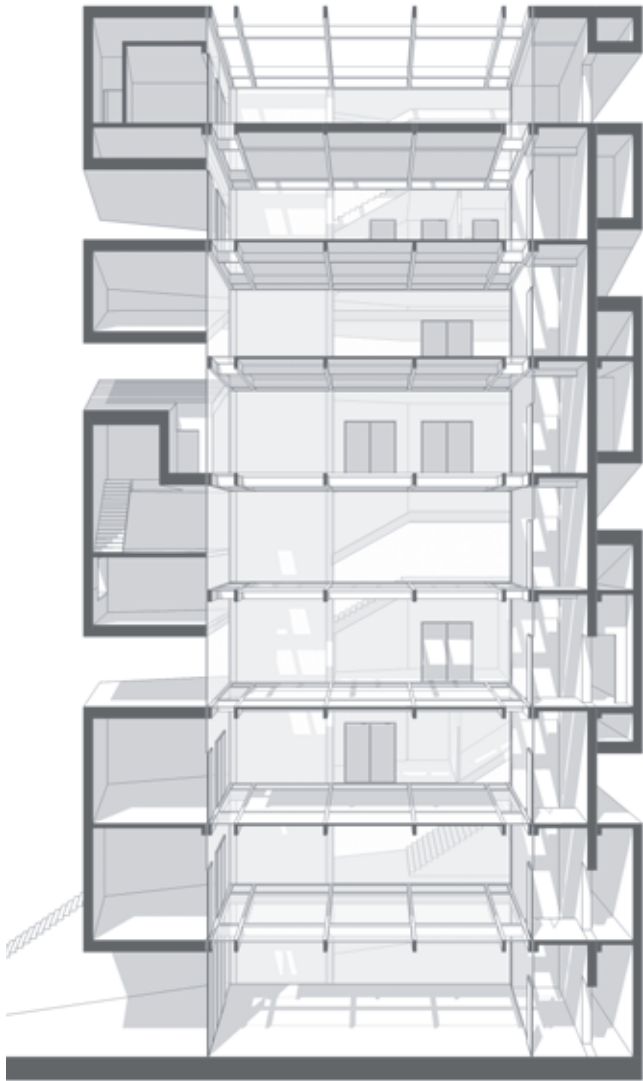
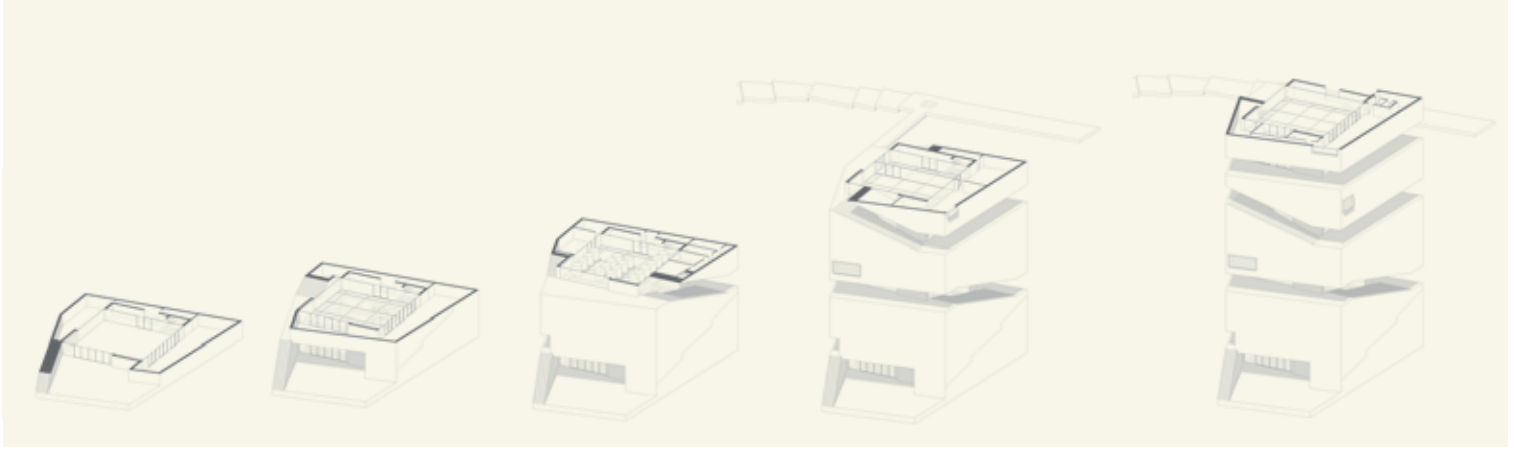
# Weingut im Lavaux, Kanton Waadt

Universität: Universität Karlsruhe (TH)  
Schwerpunkt: Bauplanung und Entwerfen  
Abgabedatum: Januar 2007  
Absolvent: Marc Nuding, Berlin  
Bruttorauminhalt: 19.000 m<sup>3</sup>

# Preis



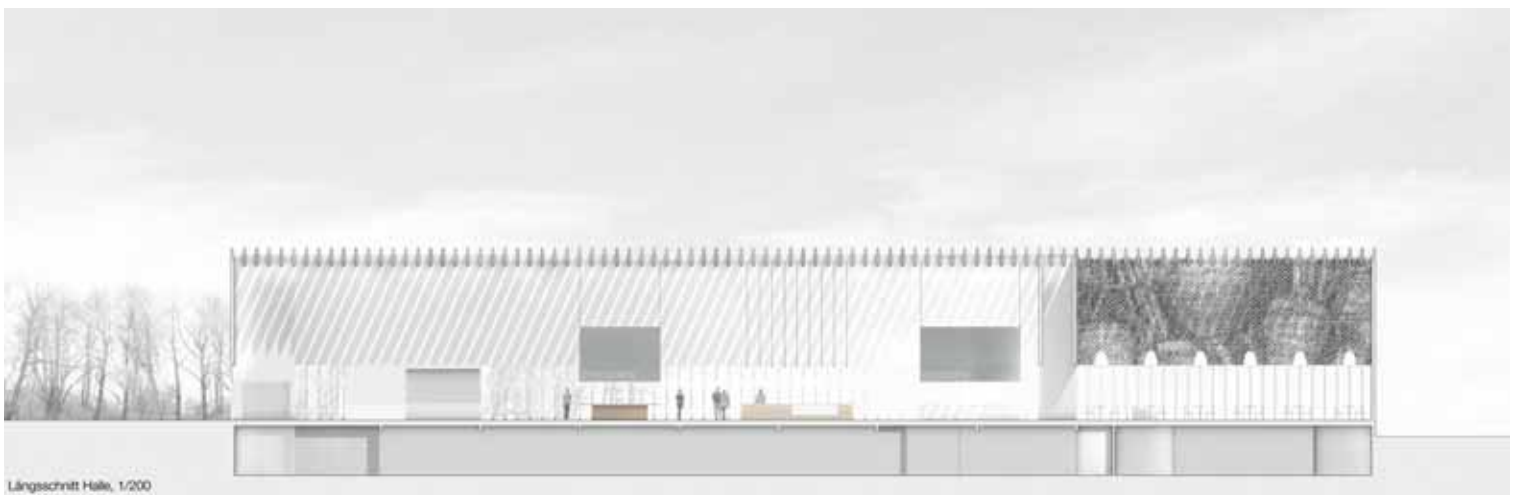
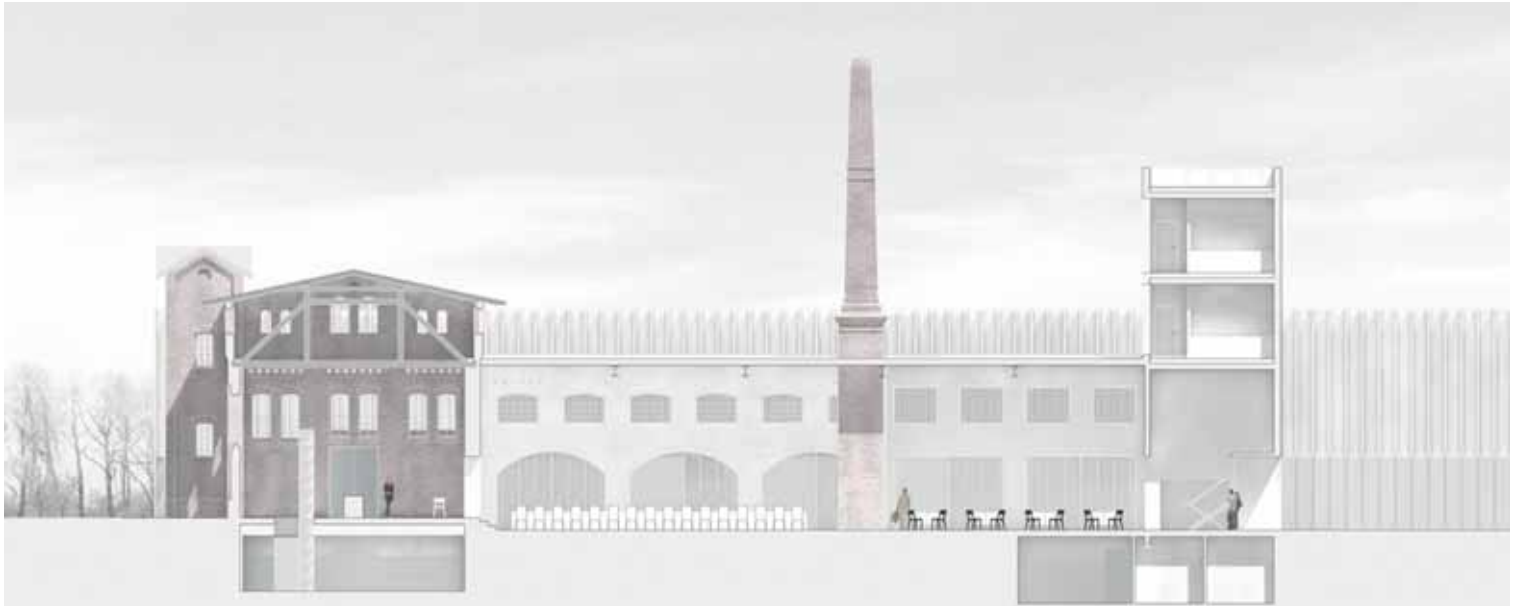
Die Idee, wegen des wertvollen, nur begrenzt verfügbaren Bodens mit dem Gebäude turmartig in die Höhe zu gehen, ist für eine Weinkellerei so verblüffend wie überzeugend. Vorbild sind die vertikal organisierten traditionellen Häuser der Dörfer in der Region. So wurden die Funktionen der Kellerei gemäß dem Betriebsablauf ebenfalls vertikal angeordnet, wodurch auf Pumpen weitgehend verzichtet werden kann. Ein architektonisches Vexierspiel mit Kernraum und umgebendem Raumkontinuum für Erschließung und Nebenräume macht den Turm für Kunden und Besucher zum Architekturerebnis. Die äußere Gestaltung bedient sich der Materialien und Motive des Weinbaukulturlandes und bindet den ungewöhnlichen Bau harmonisch in seine Umgebung ein.



# Kulinarische Insel Eberswalde – Strategie zur Umnutzung eines Industriebauwerks

Universität: BTU Cottbus  
Schwerpunkt: Verkehrsbauten und Arbeitsstätten  
Abgabedatum: März 2008  
Absolventin: Konrad Scheffer, Cottbus  
Bruttorauminhalt: 16.659 m<sup>3</sup>

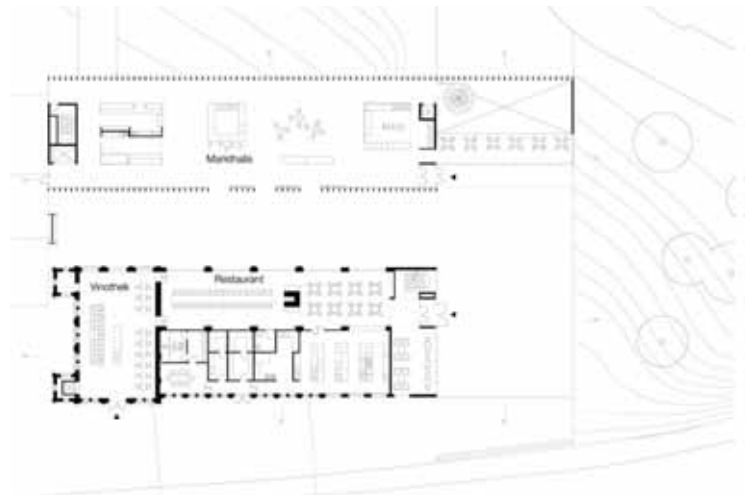
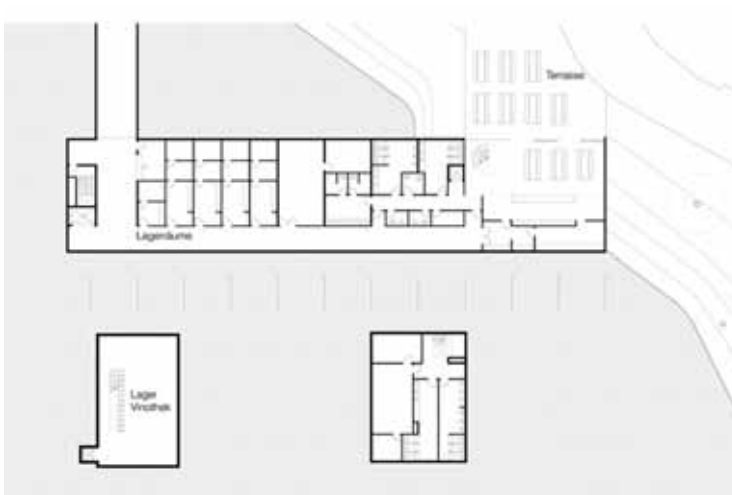
# Preis



Längsschnitt Halle, 1/200

Die kluge Idee, in einem 120 Jahre alten ehemaligen Schlachthofgebäude am Finowkanal eine »Kulinarische Insel« einzurichten, verspricht einerseits eine solide Nutzung für den pittoresken, leer stehenden Backsteinbau und eröffnet andererseits die Möglichkeit, die regionalen Erzeuger von Lebensmitteln und, ganz nebenbei, die kulturelle Identität des Finowkreises zu fördern. Das historische Gemäuer wird mit Einbauten in moderner Architektursprache ertüchtigt und im Inneren zu einer Art Markthalle mit Verkaufs- und Verköstigungsständen ausgebaut. Auch an eine regionale Nahrungsmittelmesse ist gedacht, ferner an eine Restauration für den regen Bootstourismus auf dem Finowkanal.

Der Umgang mit der historischen Substanz in Verbindung mit dem Neubau versprechen ein atmosphärisch dichtes Szenario und ein den Ort repräsentierendes und attraktivierendes Ambiente. Die mit Augenmaß und Pragmatismus verfasste Arbeit macht ernst zu nehmende Vorschläge für ein noch ungelöstes Problem in Eberswalde.



# Teilnehmer

## Hypo Real Estate-Architekturpreis 2008

**03 München Garkisch Schmid Wimmer GbR**  
Hermann-Lingg-Str. 10, 80336 München  
(Preisträger)

**Ackermann und Partner Architekten BDA**  
Malsenstr. 57, 80638 München

**AIGNER-ARCHITECTURE**  
Grafinger Str. 6, 81671 München

**R. Angelis Planung Architektur Gestaltung**  
Schanzenstr. 21, 51063 Köln

**apc architekten gmbh**  
Furtbachstr. 10a, 70178 Stuttgart

**Architekten.3P Feuerstein Rüdener & Partner**  
Industriestr. 25, 70565 Stuttgart

**ARP ArchitektenPartnerschaft Stuttgart**  
Rotebühlstr. 169/1, 70197 Stuttgart

**ARP ArchitektenPartnerschaft Stuttgart**  
Wielandstr. 14, 70193 Stuttgart

**Bahl + Partner Architekten BDA**  
Hasencleverstr. 5, 58135 Hagen

**Barkow Leibinger Architekten**  
Schillerstr. 94, 10625 Berlin  
(Preisträger)

**BARTHarchitekten GbR**  
Grubmühlerfeldstr. 19, 82131 Gauting

**Architektur | HansUlrich Benz**  
Ölmühle 3, 71287 Weissach

**Bieling Architekten GmbH**  
Druseltalstr. 25, 34131 Kassel

**Blocher Blocher Partners**  
O6, 2, 68161 Mannheim

**Klaus von Bock, freier Architekt BDA**  
Blumhardtstr. 41, 73035 Göppingen

**Boesel Benkert Hohberg Architekten**  
Sandstr. 33, 80335 München

**Peter Bohle**  
Brunnenallee 27, 32257 Bünde

**Astrid Bornheim Architektur**  
Anklamer Str. 25, 10115 Berlin

**B&V Braun Volleth Architekten GmbH**  
Hanauer Landstr. 172, 60314 Frankfurt

**Collignon Gesellschaft von Architekten mbH**  
Wielandstr. 17, 10629 Berlin

**Cornelsen+Seelinger Architekten BDA**  
Kahlerstr. 5, 64293 Darmstadt

**Deppisch Architekten**  
Obere Hauptstr. 26, 85354 Freising  
(Preisträger)

**Architektengruppe Eckert Manthos Tagwerker**  
Werastr. 80, 70190 Stuttgart

**Architektengruppe Eggert und Partner**  
Comeniusstr. 2, 74321 Bietigheim-Bissingen

**Einfalt Architekten BDA**  
Annastr. 12, 86150 Augsburg

**ErlenPartnerArchitekten GbR**  
Martinsfeld 42, 50676 Köln

**Feldsien Architekten BDA**  
Am Schaafredder 8, 24568 Kaltenkirchen

**Jochen Freivogel Architekten**  
Albert-Ruprecht-Str. 2, 71636 Ludwigsburg

**FRICK KRÜGER NUSSE PLANZ**  
Tegernseer Landstr. 38, 81541 München

**GAP mbH**  
Schöneberger Str. 15, 10963 Berlin

**GATERMANN+SCHOSSIG Architekten Generalplaner**  
Richartzstr. 10, 50667 Köln

**Gehbauer Helten Architekten BDA**  
Am Postplatz 6, 55276 Oppenheim  
(Auszeichnung)

**Geisendörfer Architekten**  
Frankenstr. 171, 97078 Würzburg

**Girndt + Wagner Architekten**  
Hindenburgstr. 12, 96450 Coburg  
(Auszeichnung)

**Gresser Architekten BDA, DWB**  
Nerobergstr. 15, 65193 Wiesbaden

**Grüntuch Ernst Architekten**  
Auguststr. 51, 10119 Berlin

**HASCHER JEHLE Architektur**  
Kantstr. 17, 10623 Berlin

**Dolores Haugg**  
Kanalstr. 6, 86856 Hiltenfingen

**Heinle, Wischer und Partner, Freie Architekten**  
Wettiner Platz 10a, 01067 Dresden

**hermannarchitekten**  
Porschestr. 2, 74321 Bietigheim-Bissingen

**hiendl & partner | a r c h i t e k t e n**  
Turm am Schanzl 10, 94032 Passau

**Hille Franken Architekten BDA**  
Bahnhofstr. 23, 55218 Ingelheim

**hjp\_architekten**  
Schweinfurter Str. 3-5, 97506 Grafenrheinfeld

**Lichtwerk Walter Holper**  
Haid 1, A-5760 Saalfelden

**hsv-architekten BDA**

Hinter Liebfrauen 2a, 38100 Braunschweig

**INEXarchitektur**

Industriestr. 47 WEST, 75417 Mühlacker

**Ingenhoven Architekten**

Plange Mühle 1, 40221 Düsseldorf  
(Auszeichnung)

**IONDESIGN GmbH DWB**

Xantener Str. 22, 10707 Berlin

**J&P Johanning und Petermann Architekten GmbH**

Waldweg 3, 37431 Bad Lauterberg im Harz

**J. MAYER H. Architekten**

Bleibtreustr. 54, 10623 Berlin

**K+P Architekten und Stadtplaner GmbH**

Ismaninger Str. 57, 81675 München

**Kiessler + Partner Architekten GmbH**

Mauerkircherstr. 41, 81679 München

**KJS + Architekten Erlangen**

Bismarckstr. 9, 91054 Erlangen

**Klinkenbusch + Kunze + Seidel GbR**

Lousenstr. 9, 01099 Dresden

**KMS Architekten BDA**

Lange Straße 1, 29664 Walsrode

**Kaspar Kraemer Architekten BDA**

Am Römerturm 3, 50667 Köln

**Kramm + Strigl, Architekten und Planer**

Bad Nauheimer Str. 11, 64289 Darmstadt

**Ernst-Friedrich Krieger, Architekt BDA, DWB**

Wilhelm-Leuschner-Str. 6, 64293 Darmstadt

**KSP Engel und Zimmermann GmbH**

Hanauer Landstr. 287–289, 60323 Frankfurt am Main

**Kühnl + Schmidt Freie Architekten BDA**

Liststr. 22, 76185 Karlsruhe

**Lepel & Lepel Architektur, Innenarchitektur**

Eupener Str. 74, 50933 Köln

**Architekturbüro Lobe**

Nordenstadter Str. 40, 65207 Wiesbaden

**Atelier Lüps mit Stefan Dinkel, s+p dinkel Architekturbüro**

Waldaweg 10, 86919 Utting am Ammersee

**Melder und Binkert Freie Architekten BDA**

Basler Str. 11, 79100 Freiburg i. Br.

**MGF Architekten GmbH**

Augustenstr. 87, 70197 Stuttgart  
(Auszeichnung)

**MHB Planungs- und Ingenieurgesellschaft mbH**

Paulstr. 47, 18055 Rostock

**msm mayer schmitz-morkramer**

Kyffhäuserstr. 41, 50674 Köln

**Florian Nagler Architekten GmbH**

Theodor-Storm-Str. 16, 81245 München  
(Preisträger)

**O.M. Architekten BDA**

Kaffeetwete 3, 38100 Braunschweig

**platena+jagusch.architekten**

Tauntzienstr. 9, 10789 Berlin

**André Poitiers Architekt RIBA Stadtplaner**

Großer Burstah 36–38, 20457 Hamburg

**Pysall Ruge Architekten**

Zossener Str. 56–58, 10961 Berlin

**Prof. J. Reichardt Architekten BDA**

Im Walpurgistal 10, 45136 Essen

**Renner Hainke Wirth Architekten GmbH**

Bernstorffstr. 71, 22767 Hamburg

**RKW Rhode Kellermann Wawrowsky**

Terststeegenstr. 30, 40474 Düsseldorf

**riede-architekten**

Julius-Bührer-Str. 4, 78224 Singen

**rolf + hotz architekten**

Basler Str. 55 / Halle 8, 79100 Freiburg

**Marcus Rommel Architekten BDA**

Rotebühlstr. 89/2, 70178 Stuttgart

**Ruby<sup>3</sup> Architekten BDA**

Rheinstr. 95, 64283 Darmstadt

**SAI – Ingenieurbüro Storr**

Metzstr. 14b, 81667 München

**Arge Iglesias Sander**

Rennweg 60-62, 90489 Nürnberg

**Schaller/Theodor Architekten BDA**

Balthasarstr. 79, 50670 Köln

**SCHAMP UND SCHMALÖER Architekten + Städtebau**

Konrad-Adenauer-Allee 10, 44263 Dortmund

**Regina Schineis Architekten**

Hochfeldstr. 2, 86159 Augsburg  
(Auszeichnung)

**Schneider + Schumacher Architekturgesellschaft mbH**

Niddastr. 91, 60329 Frankfurt am Main

**Seidel + Architekten**

Gerichtsstr. 6, 01796 Pirna

**Shakti Haus**

Ortsstr. 81a, 64756 Mossautal

**Steidle Architekten**

Genter Str. 13, 80805 München

# Teilnehmer

## Hypo Real Estate-Nachwuchs-Architekturpreis 2008

### **Jan Störmer Partner**

Michaelisbrücke 1, 20459 Hamburg

### **Stöblein Architekten**

Veillodterstr. 1, 90409 Nürnberg

### **struhk architekten Planungsgesellschaft mbH**

Papenstieg 4–7, 38100 Braunschweig

### **Jens J. Ternes Architekten + Ingenieure**

Schulgasse 2, 56073 Koblenz

### **Falk von Tettenborn**

Grüntenstr. 22, 80686 München

### **thrun.architekten.bda**

Fliegerstr. 9, 67657 Kaiserslautern

### **Völse & Rath**

Hauptstr. 35, 33178 Borchen

### **Planungsbüro Wagner**

Hirtenmahdweg 2, 86154 Augsburg

### **Wilford Schupp Architekten**

Neue Brücke 8, 70173 Stuttgart

### **wulf & partner, freie Architekten BDA**

Charlottenstr. 29/31, 70182 Stuttgart  
(Preisträger & Auszeichnung)

### **wurm + wurm Architekten-Ingenieure GmbH**

Siemensstr. 8, 77815 Bühl

### **Osman Erdogan (BTU Cottbus)**

Paul-Lincke-Ufer 32, 10999 Berlin

### **Alexander Lipp (Universität Stuttgart)**

Heilbronner Str. 96, 71732 Tamm

### **Marc Nuding (Universität Karlsruhe TH)**

Diedenhofer Str. 4, 10405 Berlin  
(Preisträger)

### **Jan Pingel (TU Braunschweig)**

Boxhagener Str. 114, 10254 Berlin

### **Heinrich Konstantin Pflugfelder (HS München)**

Einsteinstr. 96 III links, 81675 München

### **René Rudolf (Technische Fachhochschule Berlin)**

Langhansstr. 65a, 13086 Berlin

### **Konrad Scheffer (BTU Cottbus)**

Wernerstr. 16, 03046 Cottbus  
(Preisträger)

### **Christian Schnitzer (TU München)**

Albrecht-Dürer-Ring 2, 83607 Holzkirchen

### **Michael Senkel (Technische Fachhochschule Berlin)**

Rehfelder Friedensstr. 25a, 10866 Kyritz/Rehfeld

## Fotonachweis

Titelseite von links nach rechts:

- | Roland Halbe, Stuttgart (Neue Messe Stuttgart), auch S. 10, 11
- | David Franck, Ostfildern (Produktions- und Verwaltungsgebäude, Freiburg), auch S. 3, 7, 8, 9
- | Florian Holzherr, München (Gewerbegebäude der Kraft Baustoffe GmbH, München), auch S. 14, 15
- | Sebastian Schels, Deppisch Architekten (Biohotel im Apfelgarten, Hohenbercha), auch S. 7, 12, 13
- | Florian Nagler Architekten (Kuhstall, Dietramszell-Thankirchen), auch S. 16, 17

Seite 7 von links nach rechts:

- | Eckhart Matthäus Fotografie, Augsburg (Werk- und Denklabor Pauker, Friedberg), auch S. 18
- | Gehbauer Helten Architekten BDA, Oppenheim (Neubau Logistik- und Servicezentrum der Expotechnik GmbH, Taunusstein), auch S. 4, 21
- | Sebastian Schels, Deppisch Architekten (Biohotel im Apfelgarten, Hohenbercha), auch S. 12, 13
- | H. G. Esch, Hennef (Lufthansa Aviation Center, Frankfurt am Main), auch S. 5, 19
- | David Franck, Ostfildern (Produktions- und Verwaltungsgebäude, Freiburg), auch S. 3, 8, 9

Seite 20:

- | Christian Richters, Münster

Seite 22:

- | Zooey Braun Fotografie, Stuttgart

## Dokumentation

Die Beschreibung der Objekte in dieser Broschüre stellen die Begründungen der Jury dar. Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Weitere Informationen zum Hypo Real Estate-Architekturpreis und Hypo Real Estate-Nachwuchs-Architekturpreis sowie das PDF-Dokument dieser Broschüre finden Sie unter: [www.hyporealestate.com](http://www.hyporealestate.com) > Nachhaltigkeit > Architekturpreis > Architekturpreis 2008

Hypo Real Estate Stiftung  
Unsöldstraße 2  
80538 München  
Telefon +49 (0) 89 203007-289  
Telefax +49 (0) 89 203007-772  
[www.hyporealestate.com](http://www.hyporealestate.com)